

# Volk-&Anzeigebblatt.

Nro. 71. 33. Jahrgang.

Abonnementpreis.  
Bei der Redaktion 90 Pfg.  
durch die Post bezogen 1 M.  
15 Pfg. vierteljährlich.

Erscheint  
Dienstag,  
Donnerstag  
& Samstag.

Einrückungs-Gebühr.  
Die Abhaltige Seite od. deren Raum  
6 Pf. Anzeigen welche bis Montag,  
Mittwoch und Freitag Mittags  
12 Abreintreffen, Anden Aufnahme.

Winnenden, Samstag, den 18. Juni 1881.

## Winnenden.

Es ist in hiesiger Stadt ein Messer gefunden worden und kann solches vom rechtmäßigen Eigenthümer binnen 8 Tagen bei unterzeichneter Stelle abgeholt werden.

Den 15. Juni 1881.

Stadtschultheißenamt.

## Winnenden.

In der Theilungssache der Ludwig Unkel, Weingärtner's Wtw. hier, kommt die vorhandene Liegenschaft und zwar:

Gebäude.



1/3 an:

1 a. 20 qm. Einem 2stöck. Wohnhaus mit Scheuer unter einem Dach nebst einem gewölbten Keller bei der Wette, Anschl. 1000 M.

Acker-Zelg Mühlthor.

12 a. 16 qm. im Gänsgaben oder Mühlrain, Anschl. 400 M.

am Samstag den 18. Juni d. J. Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 11. Juni 1881.

K. Amts-Notariat  
Dinkelacker.

## Winnenden.

### Waschhaus-Pacht.

Auf den 1. Juli dieses Jahres geht der Pacht des städt. Waschhauses zu Ende, es wird deshalb Donnerstag den 23. Juni Nachmittags 2 Uhr in hiesigem Rathhause eine Neuverpachtung vorgenommen; wozu Liebhaber eingeladen werden.

Stadtpflege.

## Winnenden.

Das jährliche

### Missionsfest

wird hier nächsten Sonntag den 19. Juni Nachmittags 2 Uhr in der Schloßkirche abgehalten, zu dessen zahlreichem Besuch eingeladen wird.

Winnenden.

Das Heugras von 1/2 Morgen Baumgut in der Ruith hat zu verkaufen.

Wilh. Schweizer, Maler.

## Winnenden.

Sonntag den 19. Juni  
bei jeder Witterung

### REUNION

bei Ackermann, zur Friedenslinde.  
Anfang 3 1/2 Uhr.

Lösch.

St. Sugg.



## Deutscher Kriegerverein Winnenden.

Heute Samstag den 18. Juni Abends 8 Uhr

Monats-Versammlung in der Krone.

Zahlreiches Erscheinen erwartet

Der Ausschuß.

## Winnenden.

### Wohnungsveränderung & Geschäfts-Empfehlung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich meine bisherige Wohnung neben Herrn Weber Haag verlassen und nun mein Haus (früher Kallenberg'sche) bezogen habe. Für das mir seither geschenkte Zutrauen bestens dankend, bittet um ferneres Wohlwollen.

Achtungsvollst

B. Wassmer, Kupferschmid.

## Suppeneinlagen, Leguminosen- und Cerealien-Mehlen.

Außerst schmackhaft, leicht verdaulich und rasch zubereitet.

Hergestellt von C. H. Knorr in Heilbronn a./N.

Niederlage bei Adolf Dorn in Winnenden.

### Verzeichniß:

Knorr's Grünkernextract.

Knorr's Kaisersuppen-Gries (acht Sago mit Grünkernen).

Knorr's Tapioca mit Julienne.

Knorr's Reismehl für Kinder.

Knorr's Paniermehl.

Knorr's Kartoffelmehl u. Weizenpuder zu Saucen u. Puddings.

Knorr's Gerstenschleim-Mehl, in 10 Minuten fertige Gerstenschleimsuppe liefernd.

Sämmtliche dieser Suppen ihrer leichten Verdaulichkeit halber für Magenleidende die beste Nahrung.

Knorr's Hafermehl, äußerst rationelles Kindernahrungsmittel, alle Kindermehle weit übertreffend.

Knorr's gekochte Erbsen-, Linsen- und Bohnenmehle, vorzüglich im Geschmack, von hohem Nährwerth und in 10 Minuten fertige Suppen liefernd.

Hiezu das „Unterhaltungsblatt“.

Winnender.  
**Gewürz-Chocolade,**  
**Vanille** „ „  
**Cacao-Pulver,**  
**Grünen Thee,**  
**Schwarzen „**  
**Malaga,**  
**Bordeaux,**  
**Champagner,**  
empfehlen  
**beide Apotheken.**



Winnenden.  
 Unterzeichneter ist gesonnen die Hälfte  
 an 1 Nr 86 Dm. Eine  
 2stöck. Behausung mit  
 zwei gewölbten Kellern  
 darunter in der Kirchgasse  
 zu verkaufen. Kaufsliebhaber sind auf  
 Montag den 20. Juni Abends 7 Uhr  
 zu Bäcker Dettle eingeladen.  
**Johannes Krauß.**

Winnenden.  
 Unterzeichnete verkauft von 1 Viertel  
 Acker in der Pfäze den  
**Saber-Ertrag**  
 zum Abgrasen. Liebhaber hiezu sind  
 den 20. Juni Abends 6 Uhr auf  
 den Platz eingeladen.

**L. Klein's Wittwe.**  
 Einen größeren Garbenboden hat  
 auf längere Zeit zu verpachten.  
 Die Obige.

Kellmersbach.  
**Fahrruß-Verkauf.**

Am Johannisfeiertag den 24. Juni  
 von Morgens 8 Uhr an verkauft  
 Fr. Erhardt  
 in seiner Wohnung  
 eine größere Par-  
 thie schöne Frauen-  
 Kleider durch alle Rubriken, Gold und  
 Silber, Regen- und Sonnenschirme,  
 1 doppelter Kleiderkasten, 2 Bettladen  
 sammt Kösch und Matratzen, 1 Stuben-  
 Kochofen, noch vielerlei sonstiger Haus-  
 rath und 3 schöne Hühner. Bemerk  
 wird, daß sämmtliches Inventar bereits  
 Alles neu ist.

Winnenden.  
 Unterzeichneter ist gesonnen seinen  
 Scheuern-Antheil in der Gemeindegasse  
 zu verkaufen, Liebhaber sind auf Sams-  
 tag den 18. Juni Abends 7 Uhr zu  
 Metzger Kögel eingeladen und kann  
 jeden Tag eingesehen werden.  
**Gottlieb Krauß, Tuchmacher.**

Winnenden.  
 Einen starken halben Morgen Hafer  
 und hohen Klee im Garten (wird  
 auch getheilt abgegeben) und 1/4 Morgen  
 Heugras im Stöckach verkauft  
**Henry Meyer.**

Friedrichshafen am Bodensee.  
**Gröfßnung der neu erbauten Naturheilanstalt**  
 zum Türkischen Bad  
 am Samstag den 18. Juni 1881.

Diese Anstalt, welche sich seit vielen Jahren durch ihre glänzende Kuren  
 bei Lähmungen, Gicht, Rheumatismus, Leber, Nieren, Lungen-  
 Krankheiten u. s. w. einen Weltruf erworben, ist am 18. Januar d. J.  
 ein Raub der Flammen geworden. Nun aber neu erstanden, aufs zweckmäßigste  
 eingerichtet, und mit allem Comfort ausgestattet, wird sie jedem Hilfsuchenden  
 alles das bieten, was er wünscht und was zu seiner Heilung erforderlich ist.  
 Die Lage der Anstalt ist die herrlichste am Bodensee und unvergleichlich groß-  
 artig die Aussicht auf die Alpen. Friedrichshafen selbst, die Sommer-  
 residenz des Königs von Württemberg, zählt zu den schönsten und beliebtesten  
 Kurorten Deutschlands, und hat deshalb jedes Jahr eine starke Frequenz  
 aufzuweisen. Unter diesen Voraussetzungen ladet bei Zusicherung billigster  
 Preise in Bad und Pension zu recht zahlreichem Besuch ergebenst ein.

**Adolph Gohl, Besitzer**  
 der Naturheilanstalt zum türkischen Bad.

Winnenden.  
 Eine Parthie  
**Gerbstaub**  
 ist wieder eingetroffen bei  
**Adolf Dorn.**

Winnenden.  
 Das Gras von 1 Viertel in der See-  
 halde verpachtet für den Sommer.  
**Manz.**

Winnenden.  
 Den Gras-Ertrag von 3 Viertel  
 Baumgut im Waiblingerberg und 2  
 Viertel im Kleinfeldle hat zu verpachten.  
**Zwink, Schlosser.**

Winnenden.  
 Den Gras-Ertrag  
 von 1 Morgen in den Kirchhofäckern  
 und 1 Viertel in den Seewiesen verkauft  
**Gustav Wurst, Gerber.**

Weit über <b>70 Tausend</b> Abonnenten.	<b>Einzige Berliner Zeitung,</b> welche ein illust. Witzblatt gratis ihren Abonnenten als Beilage liefert.	Auf Wunsch <b>Probe-Nrn.</b> gratis u. franco.
---	---	--

**„Berliner Tageblatt“**

mit seinen 3 werthvollen Beiblättern:  
 illustriertes Witzblatt: „**Uk**“, belletristisches Sonntagsblatt:  
 „**Deutsche Feschalle**“ und „**Mittheilungen über Landwirtschaft, Gartenbau**  
 und Hauswirtschaft“

ist in Anerkennung der Reichhaltigkeit, Vielseitigkeit und Gediegenheit seines Inhalts  
**die gelesenste und verbreitetste Zeitung Deutschlands**  
 geworden, indem es sich seit mehreren Jahren einen festen Stamm von weit über  
 70 Tausend Abonnenten dauernd erhalten hat. Die Vorzüge des „Berliner Tageblatt“ bestehen  
 vornehmlich in Folgendem: „Täglich zweimaliges Erscheinen als Abend- und Morgenblatt, wodurch  
 das „**B. T.**“ in der Lage ist, alle Nachrichten stets 12 Stunden früher als jede nur ein Mal  
 täglich erscheinende Zeitung zu bringen. Gänzlich unabhängige, freisinnige, politische Haltung. Spezial-  
 Korrespondenten an allen wichtigen Plätzen u. daher rascheste und zuverlässige Nachrichten; bei bedeutenden  
 Ereignissen umfassende Spezial-Telegramme. Ein eigenes parlamentarisches Bureau liefert dem  
 „**B. T.**“ schnelle und zuverlässige Berichte. Umfassende Handelszeitung und Courszettel der Berliner  
 Börse. Vollständige Ziehungslisten der Preussischen und Sächsischen Lotterie, sowie die Auslosungen der  
 wichtigsten Loospapiere. Ausgedehnte Anwendung des Telegraphendrahts u. deshalb frühzeitigste Meldung  
 aller wichtigen Ereignisse. Reichhaltige u. wohlgeschickte Tages-Neuigkeiten aus der Reichshauptstadt u. den  
 Provinzen. Sorgfältig gepflegtes Feuilleton unter Mitarbeiterschaft der ersten Schriftsteller. Das Roman-  
 Feuilleton des III. Quartals bringt folgende 4 interessante u. spannende Erzählungen:

**Otto Girndt, „Gato“.** L. Ziemßen. „**Die Preisbewerbung**“.  
 „**Outtra**.“ Grim.-Nov. von Dr. Lortzing. „**Ein Irrlicht**.“ Von L. Westerfeld.  
 Ermuntert durch die bereits erreichten großen Erfolge ist das „Berliner Tageblatt“ bestrebt,  
 seinen Inhalt stets zu erweitern u. zu vervollkommen, um seinen Lesern die thunlichst beste Zeitungs-  
 lectüre zu bieten ungeachtet des  
**enorm billigen**  
 Abonnementspreises **5 Mark 25 Pfg.** für das Vierteljahr  
 von nur für alle 4 Blätter  
 zusammen.

Man abonniere **schleunigst** bei dem nächsten Postamt damit die Uebersendung vom Beginn  
 des Quartals ab pünktlich erfolge.

Winnenden.

Das Gras von 1 Viertel Baumgut in den Boffelen verkauft.

Carl Weiz.



Rettersburg.

Unterzeichneter hat eine schöne großtrachtige, rothscheckige

### Kalbel

(innerhalb 8 Tagen ein Kalb) und eine ältere großtrachtige Kuh, schweren Schlags, zu verkaufen, beide sehr gut im Zug und vertraut.

Friedrich Epple j.

Heidenhof.

Einen schönen, 1 Jahr alten

### Farren

Rothscheck, Simmenthaler Rasse, hat zu verkaufen.

Fr. Krautter.



!!! Interessanteste Wochenschrift!!!

## Deutsches Montags-Blatt.

Dieses beliebte und zu allgemeiner Anerkennung gelangte literarisch-politische Wochenblatt zählt die ersten Autoren Deutschlands zu seinen ständigen Mitarbeitern, es interessiert seine Leser durch eine Fülle von Mittheilungen und Anregungen aus allen Regionen des geistigen Lebens der Nation. Die Zuverlässigkeit der politischen Informationen des „Deutschen Montags-Blattes“, die Frische seiner literarischen und künstlerischen Mittheilungen und Kritiken, sowie überhaupt die Mannigfaltigkeit seines Inhalts, machten es bald zum

Lieblingsorgan der geistigen Aristokratie

und der billige Abonnementspreis von 2 M. 50 Pf. pro Vierteljahr erleichterte seine Verbreitung in den gebildeten Kreisen deutscher Zunge. Alle Buchhandlungen und Postanstalten (Nr. 1251 der Post-Zeitungs-Preisliste) nehmen Bestellungen entgegen.

Probepfeile - Nummern versendet auf gef. Verlangen die Expedition des „Deutschen Montags-Blattes“, Berlin SW.

Korb.

Unterzeichneter hat ein bereits noch ganz neues

### Bernerwägele

zu verkaufen um billigen Preis.

Chr. Häusermann.

Winnenden.

Einen Garbenboden hat zu verpachten. Häusermann, Rothgerber.

### Fürs Herz.

Breit' aus dein Reich in aller Welt;  
O Heiland der Gemeine,  
Bis du allein'ger Hirte bist  
Und deine Heerd' nur Eine!

Kaiserlich Deutsche Post.

## Norddeutscher Lloyd.

Postdampfschiffahrt

von

BREMEN

Billets

nach

NEW-YORK

nach dem Westen

der Verein. Staaten.

AMERIKA.

Wegen Passage wende man sich an

die Direction des Norddeutschen Lloyd in Bremen, oder an deren Haupt-Agenten

### Johs. Rominger in Stuttgart

und dessen Agenten

Paul Schwarz, Kaufmann in Winnenden

Louis Höchel junior in Badnang,

und Iman. Scheffel in Waiblingen.

Winnenden.

Den Grasertrag von 1/2 Mrg. Baumgut im hinteren Stöckach hat zu verpachten.

Fr. Börner.

### Fruchtpreise des Winnender Fruchtmarkts

vom 16. Juni 1881.

Getreide- Gattung.	Voriger Rest.	Heutiger Verkauf.	Unverkauft geblieben.	Erlös. Mk. Pfg.
Dinkel.	Sack 6	Etr. 56	Säcke —	509 57
Haber.	Säcke 6	Etr. 30	Säcke —	230 41

Es gestalten sich die Durchschnittspreise und die Differenz gegen die letzte Schranne wie folgt.

Getreide- Gattung.	Höchst	Mittl.	Niedst.	Ge- stiegen	Ge- fallen.	Bemerkung.	
	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	Höchst.	Niedst.
Kernen pr. Etr.	—	12 —	—	16	—	—	—
Dinkel	9 —	8 95	8 90	17	—	9 —	8 90
Haber	7 75	7 55	7 48	20	—	7 75	7 40
Gemischt	—	10 53	—	—	—	—	—
Einkorn pr. Etr.	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	2 90	2 80	—	—	—	—	—
Mischling	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	3 80	3 70	—	—	—	—	—
Weizen	4 20	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	3 40	—	—	—	—	—	—
Erbsen	5 —	—	—	—	—	—	—
Linjen	5 50	—	—	—	—	—	—
Welschkorn	3 60	3 40	—	—	—	—	—
Wicken	3 —	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln	1 50	1 40	—	—	—	—	—
1 Pfund Butter	— 95	— 90	—	—	—	—	—
1 Etr. Stroh	2 —	1 90	—	—	—	—	—
1 Etr. Heu	3 —	—	—	—	—	—	—

Wird nur in Pausen  
und Bogen verkauft.

2 Pf. Brod 28 Pfg.  
4 Pf. schm. Brod 46 Pf.  
1 Wecken 60 Gr. 3 Pf.

### Tagesneuigkeiten.

Berlin. (Reichstag.) Am Dienstag wurde der Reichsregierung zunächst die Ermächtigung zur strafrechtlichen Verfolgung der „Straßburger Presse“ wegen Beleidigung des Reichstages verweigert. Dann wurden in dritter Lesung die Handelsverträge mit Oesterreich-Ungarn, Belgien, Rumänien und der Schweiz genehmigt, worauf das Gesetz über die Bestrafung von Zuwiderhandlungen gegen die österreichisch-ungarischen Zollgesetze in erster und zweiter Lesung das Haus passierte. Ferner wurden die Aenderungen des Gerichtskostengesetzes endgiltig angenommen. Am Mittwoch stand das Unfallversicherungsgesetz in dritter Lesung auf der Tagesordnung. Nach langer Debatte wurde § 1 unverändert genehmigt. Dann wurde ein Antrag des Abgeordneten Buhl, in § 2a die „Reichsanstalt“, (anstatt nach den bisherigen Beschlüssen „Landesversicherungsanstalten“) wieder herzustellen, mit 161 gegen 105 Stimmen verworfen.

Hamburg, 16. Juni. Die Hamburger Bürgerschaft nahm den Vertrag, betreffend den Zollanschluss an das Reich mit 106 gegen 46 Stimmen an, also mit der erforderlichen Zweidrittelmajorität.

\* Der Austausch der Ratifikationen der türkisch-griechischen Konvention hat am Dienstag stattgefunden. — Inzwischen wird die Pforte nicht müde, Proteste bezüglich der tunesischen Angelegenheiten zu erlassen. Nicht allein hat sie den früheren erneuert, sondern auch ein Rundschreiben an ihre Vertreter im Auslande gerichtet, um gegen das Dekret des Beys von Tunis zu protestiren, durch welches dem französischen Ministerrresidenten Konstan die Leitung der auswärtigen Angelegenheiten übertragen wird.

\* Die Lage in Bulgarien bedarf noch immer der Klärung. Die „Agence Russe“ ist jedoch im Stande, die Mittheilung zu dementiren, dass eventuell Bulgarien von Oesterreich und Rußland militärisch besetzt werden

folle. Beide Reiche und die übrigen Berliner Signaturmächte hegen lediglich den Wunsch, die bulgarische Krisis durch einen versöhnlichen Ausgleich beigelegt zu sehen.

### Württemberg.

**Stuttgart, 15. Juni.** Gestern Abend halb nach 10 Uhr erschöß der 33jährige Friseur Jakob Pfirrmann in Folge eines Streites seine 30jährige Ehefrau Margarethe geb. Ott von Dettingen in seiner Wohnung, Olgastraße 45, mit einem Doppelterzerol. Die Kugel ging ins Herz, so daß der Tod alsbald erfolgte. Der Mörder, welcher von seiner Frau einen Knaben von 3¼ Jahren hat, stellte sich nach der That selbst der Polizei.

**Stuttgart, 16. Juni.** Die Landesgewerbeausstellung war gestern von 3500 Personen besucht; der Preis des von Sr. Majestät dem Könige angekauften Tafelauffsatzes von Ed. Föhr stellt sich auf 8000 Mark, derjenige der beiden Königswaßen der Schramberger Porzellanmanufaktur auf 2000 Mark.

**Gannstatt, 15. Juni.** Für das Bezirkskrankenhaus, einem stattlichen Bau an der Waiblingerstraße, wird gegenwärtig die innere Einrichtung im Submissionswege beschafft und dürfte dasselbe bis September bezogen werden können.

**Böblingen, 15. Juni.** Es kamen hier innerhalb ca. 2 Jahren mehrfach Postdiebstähle in der Weise vor, daß die Empfänger von Werthbriefen Beträge bis zu 500 Mark weniger in ihren Briefen fanden, als die Absender gesandt haben wollten und die darauf eingeleiteten Untersuchungen ergaben nur den Mangel, sowie die Thatsache, daß die Briefe kunstvoll eröffnet und wieder verschlossen waren, was von außen gar nicht und nur innen im Umschlag deutlich ersichtlich war. Der Briefträger Wurster von hier hatte immer das Pech, der Ueberbringer dieser Briefe gewesen zu sein, ohne daß ihm etwas Unredliches nachgewiesen werden konnte. Durch einen Zufall stellte es sich nun heraus, daß eine Tochter dieses Briefträgers unter falschem Namen in Schönaich kürzlich einen Hundertmarkschein hatte wechseln lassen und wurde diese nun gestern als der That der letzten Briefverleugung von 200 Mark (zwei Hundertmarkschein), welche vor 14 Tagen passirte, dringend verdächtig, verhaftet, ebenso eine Schwester derselben, welche nach Stuttgart gegangen war, aber zurückgebracht wurde, sowie Briefträger Wurster selbst. Wurster hatte trotz mehrfachen Verbots die Gewohnheit, die nicht bestellten Sachen über Mittag nach Hause zu nehmen und war hin und wieder eine Stunde oder so bei einem Schoppen im Wirthshaus. Ob nun seine Tochter in seiner Abwesenheit die Unterschleife begangen haben oder er Anstifter oder Mitwisser der Sache ist, wird die Untersuchung ergeben, welche sofort gegen alle drei eingeleitet wurde.

Bei Gaildorf wurde vor einigen Tagen durch den herrschaftlichen Forstwart Wechler ein Fischadler von seltener Größe und Schönheit erlegt. Derselbe mißt in seiner ausgespannten Flugbreite 5 Fuß.

Am Morgen des 14. fand bei Schorndorf eine Frau in der Nähe der Monchsbrücke ein neugeborenes Kind auf einem Kissen im Grase liegen. Die erschrockene Finderin lief in die Stadt, um die Behörde zu benachrichtigen, als man aber an die Fundstätte zurückkehrte, war von dem Kinde keine Spur mehr zu entdecken und alles weitere Suchen blieb vergeblich.

**Heilbronn, 15. Juni.** Der 12jährige Knabe des Werkmeisters Weisert fiel gestern Abend 6 Uhr von dem Gerüst des Kuhle'schen Neubaus in der Scheerwegvorstadt herab, brach beide Arme am Handgelenk und trug außerdem eine tiefe Wunde am Kopfe davon. Er hatte mit einigen Kameraden auf dem Gerüst gespielt und da er sich von einem derselben nicht erhaschen lassen wollte, machte er einen Fehltritt und stürzte hinab. Am gleichen Abend verunglückten in unserer Nachbarstadt Weinsberg zwei Mädchen von 8 und 9 Jahren, das eine dem Gastwirth Ehrenfeld, das andere dem Weingärtner Drauß daselbst gehörig, dadurch, daß sie auf einem dortigen Zimmerplatz beim Klettern auf großen übereinander aufgebeugten Holzstämmen dieselben in Bewegung brachten, darunter geriethen und so schwer verletzt wurden, daß besonders an dem Aufkommen des Ehrenfeld'schen Töchterchens gezweifelt wird.

In Heilbronn hat sich ein Sonntags-Schützverein gebildet. Es scheint sich dabei um Schutz der Sonntagsfeier zu handeln.

Zu Bempflingen stürzte der frühere Stationsmeister Braun von seiner Scheunenleiter herab und war augenblicklich eine Leiche.

**Hall, 14. Juni.** In dem nahegelegenen Gelbingen hat sich gestern ein tragischer Fall ereignet. Die Frau eines dortigen Bauern

bekam plötzlich eine Ohnmacht und stürzte sich hierbei so unglücklich in ein Brodmesser, das sie gerade in Händen hielt, daß letzteres tief in den Körper einbrang und innere Organe schwer verletzte, in Folge dessen heute der Tod eintrat.

### Verschiedenes.

**VII. Deutsches Bundesschießen in München.** Aus dem Festprogramm entnehmen wir: Samstag, 23. Juli 1881: Begrüßung der Schützenbahnzüge durch Böllerschüsse auf den Stationen um München. Empfang der ankommenden Schützen durch das Empfangskomitee in der festlich geschmückten Empfangshalle des Zentralbahnhofs. Sonntag den 24. Juli. 11 Uhr Festzug durch die Stadt zum Festplatz. Während desselben auf dem Odeonsplatz feierliche Uebergabe der Bundesfahne. ½2 Uhr Aufhissung sämtlicher Fahnen in der Festhalle. 2 Uhr Festbankett in der Festhalle. Offizielle Begrüßung der Schützengäste. 4 Uhr verkünden Böllerschüsse den Beginn des Konkurrenzschießens um die ersten 10 Becher auf Feld- und Standscheiben. Hierauf Beginn des allgemeinen Schießens. Die sechs folgenden Festtage werden mit Fortsetzung der Preisschießen, Musik-Aufführungen u. s. w. verbunden sein.

**Kaufbeuren.** Eine erschütternde Kunde durchläuft unsere Stadt. Ein vom Maschinenfabrikanten Herrn Seif neu aufgeführtes zweistöckiges Remise- und Stallgebäude, das sich schon unter Dach befand, brach Abends noch während der Arbeitszeit theilweise zusammen und begrub 5 Personen, darunter Herrn Seif, unter seinen Trümmern. Leider wurde Herr Seif, sowie ein junger 18jähriger Arbeiter, Peter Ermaiora von Cercerito, Kreis Udine, hierbei getödtet und erhielten weitere 3 Arbeiter Verletzungen.

(Das jüngste Gericht.) Italienische Blätter veröffentlichen eine Prophezeiung des Leonardo Aretino (gestorben im 14. Jahrhundert) die derselbe im fünften Bande seines Werkes „Apulia Volante“ niedergelegt hat und in der er den Weltuntergang für den 15. November 1881 vorhersagt. Die Tagesordnung bei dem Weltuntergange, der übrigens volle fünfzehn Tage andauern soll, wird folgende sein: Am ersten Tage überschreitet das Meer seine Grenzen und am zweiten bringt es in das Innere der Erde ein; am dritten Tage sterben alle Fluß-, am vierten alle Seethiere und am fünften die Vögel; am sechsten Tage stürzen alle Häuser und am siebenten wieder die Felsen zusammen; am achten Tage folgen Erdbeben, am neunten der Zusammensturz der Berge, am zehnten werden alle Menschen stumm, am elften öffnen sich die Gräber, am zwölften regnet es Sterne (aber keine Odensterne) am dreizehnten sterben alle Menschen, am vierzehnten brennen Himmel und Erde und am fünfzehnten erfolgt dann die Auferstehung und das jüngste Gericht.

(Ein verrückter Elephant.) Aus Madras wird geschrieben! Ein Elephant, Eigenthum des Maharajah von Bengalen, ist plötzlich wahnsinnig geworden und hat seinen Wärter getödtet. Eine ungeheure Menschenmenge hatte sich angesammelt, um das Treiben des Thieres zu beobachten. Als wollte er die ihn störenden Neugierigen vertreiben, tauchte das rabiate Thier mehrmals seinen Rüssel in den Teich und ließ ins Publikum eine gewaltige Douché gelangen. In den Zwischenpausen zerstörte er unbarmherzig die Gitter und Pflanzen. Der junge Sohn des Maharajah ließ sich ein Gewehr geben und verrieth die seltene Geschicklichkeit, auf sechs Schritte Entfernung das zarte Ziel dreimal zu verfehlen. Endlich gelang es mehreren Wächtern, durch armbildete Stricke und Binden das Thier zu fesseln und in einen Käfig zu schleppen, wo sein Geisteszustand weiter beobachtet werden soll. Die Kugeln, die für seinen Leib bestimmt waren, sind, wenn auch auf andere Weise, dahin gelangt, indem er diese mit seinem Rüssel aufspürte und als eine neue Art Bonbons mit großem Appetit verspeiste!

\* Meister Mathias Rauchgut ist der erste Mode-Schneider Londons. Zu ihm kommt ein deutscher Student in ziemlich schwäbischer Kleidung und bittet um einen Anzug auf Borg. Er sei wegen eines Duells flüchtig. „Haben Sie Papiere, daß sie wirklich Student sind?“ fragte ihn der Meister. — „Nein!“ — „Nun, wenn Sie Student sind, müssen Sie wenigstens Verse machen können.“ — „Das kann ich!“ — „Wohlan, reimen Sie etwas auf meinen Namen.“

„Ihr Name, Herr Rauchgut,  
Wär' ohne A auch gut.“

Der Student bekam sofort einen Anzug.